



*+ Wilhelmus,  
Episc. Hildesimensis.*



**Daniel Wilhelm Sommerwerk,  
gen. Jacobi,**

**Bischof von Hildesheim,**

wurde im Jahre 1821 zu Preussisch-Minden in der Diöcese Paderborn geboren. Die Eltern waren beide protestantisch. Vater Sommerwerk, ein Bader, starb aber schon sehr früh, und bald darauf vermählte sich die Mutter wieder mit einem Katholiken Namens Jacobi. So kam es, dass der jetzige Bischof von früher Jugend an mit besonderer Liebe von seinem 1861 zu Ringelheim in der Diöcese Hildesheim gestorbenen Stiefvater, dem Pfarrdechanten C. Jacobi, erzogen wurde und mit Gutheissung der Staatsregierung den Namen Jacobi annahm. Seine erste wissenschaftliche Bildung empfing er zu Hildesheim, wo er in den Jahren 1833 – 39 zu den Schülern des katholischen Gymnasium Josephinum gehörte und dann vier Jahre lang die Vorlesungen an der philosophisch-theologischen Lehranstalt besuchte. Nachdem er sich das hannover'sche Indigenat erworben, wurde er 1843 zum Diakon geweiht.

Dann besuchte er, da man ihn für eine Professur an dem bischöflichen Gymnasium Josephinum in Aussicht nahm, noch vor Empfang der Priesterweihe zum Studium der Philologie und Geschichte mehrere Jahre lang die Univer-

sitäten Bonn und Göttingen, und kehrte 1846 nach Hildesheim zurück, woselbst er nun zum Priester geweiht und gleich darauf als Lehrer am Gymnasium angestellt wurde. Er blieb in dieser Stellung, neben welcher er seit 1847 noch das Amt eines Bruderschaftspredigers und seit 1854 auch das eines Dompredigers versah, bis zum Jahre 1863, wo er zum Domcapitular und bischöflichen Generalvicar ernannt wurde.

Als solcher hatte er schon sieben Jahre lang gewirkt, als der greise Bischof Eduard Jacob Wedekin gegen Ende des Jahres 1870 mit Tode abging, worauf das Hildesheimer Domcapitel den Generalvicar Jacobi sofort zum Capitelvicar und Bisthums-Verweser und wenige Monate später, am 13. April 1871, mit Stimmeneinhelligkeit zum definitiven Nachfolger des verstorbenen Oberhirten wählte.

Von der preussischen Staatsregierung approbirt, wurde der Neugewählte am 27. October von Pius IX. als Bischof von Hildesheim präconisirt und am letzten Tage des Jahres 1871 durch Bischof Johann Heinrich Beckmann von Osnabrück, unter Assistenz des Bischofs Johann Bernard Brinkmann von Münster und des Weihbischofes Joseph Freusberg von Paderborn, im hohen Dom zu Hildesheim feierlich consecrirt und inthronisirt.

Der neue Oberhirt schloss sich sofort den Versammlungen und gemeinsamen Kundgebungen seiner preussischen und deutschen Amtsbrüder an, und ist seitdem auch seinerseits bereits mit den Maigesetzen in Conflict gerathen.

Schon vor Jahren wurde ihm von der hannover'schen Regierung der Ernst-August-Orden II. Classe, von der preussischen der Kronenorden III. Classe verliehen.

